

Wicklung unserer Glasindustrie zu orientieren und mit der ständigen Behandlung dieser Schwerpunkte vor dem Büro ein straffes System der Kontrolle durchzusetzen.

Das mußte zwangsläufig auch dazu führen, daß auch die Parteiorganisationen der Betriebe gezwungen wurden, sich gründlicher mit diesen Fragen zu beschäftigen und die Arbeit mit den Werktätigen, besonders mit den Neuerern der Produktion und den technischen Kadern, zu verbessern.

Indem wir in Aussprachen mit Ingenieuren und Technikern prinzipieller klärten, was unser Arbeiter-und-Bauern-Staat von ihnen erwartet, verstehen sie ihren gesellschaftlichen Auftrag besser und fühlen auch, daß sie bei der Lösung ihrer komplizierten Aufgaben nicht allein stehen, sondern die volle Unterstützung der Partei genießen.

Und schließlich haben wir mit dem Programm der Kreisleitung zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts begonnen, solch wichtige Fragen in Angriff zu nehmen wie die stärkere Entwicklung der ehrenamtlichen Tätigkeit und die Qualifizierung der Kreisleitungsmitglieder, indem eine Reihe Kreisleitungsmitglieder und Parteiaktivisten den Auftrag erhielten, an der Verwirklichung exakter Forschungsaufträge mitzuarbeiten. Wir haben auch begonnen an Ort und Stelle das Neue, das sich in den einzelnen Betrieben entwickelt, zu studieren, indem wir in gewissen Abständen an den Schwerpunkten der Durchsetzung der neuen Technik die Bürositzungen durchführten und dabei die breite Aussprache mit den Werktätigen in den Mittelpunkt rücken.

Wie fruchtbar sich das für die Verbesserung der gesamten Parteiarbeit auswirkt, zeigt das Beispiel der Bürositzung vom Dezember 1962 in den Oberlausitzer Glaswerken. Wir konnten dort den zum erstenmal entwickelten mechanischen Kelchstuhl in seiner Wirksamkeit studieren und erhielten dabei von parteilosen Arbeitern eine wirksame Lektion, welcher Widerstand selbst bei einigen Genossen zu überwinden war und mit welcher Begeisterung und Ergebnislichkeit zu unserer Republik man um die Durchsetzung der neuen Technik kämpfen muß. Das war sowohl für die Mitglieder des Büros wie auch für die Parteisekretäre der übrigen Glasbetriebe, die daran teilnahmen, ein wertvoller Anschauungsunterricht und zugleich eine gute Hilfe, diese Atmosphäre auch auf andere Betriebe zu übertragen.

Gerade das Beispiel des mechanischen Kelchstuhles aus den Oberlausitzer Glaswerken spricht für viele andere in unseren Glasbetrieben.